

KEM - Maßnahme 4
Sternenregion Nationalparkgemeinden
- Verringerung von Lichtsmog



LUXUS Sternenhimmel

**Sinnvoller und
effizienter Einsatz
künstlichen Lichts**

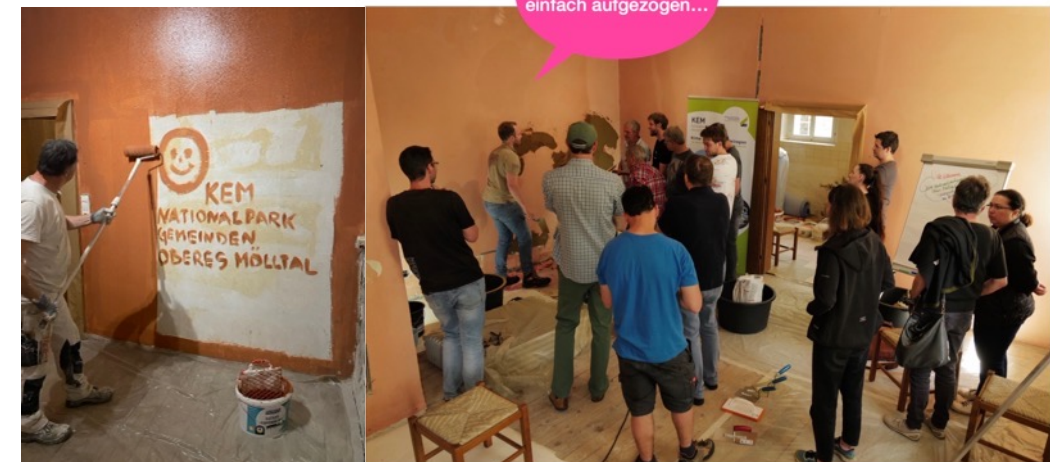


News:

Unser KEM-Projekt „Ökologische Sanierung historischer Gebäude“ wurde zum KEM-Projekt 2023 nominiert!

Tal schafft was!
Ökologische Gebäudesanierung

...der Feinputz wird
einfach aufgezo-gen...



Wie wir Altes bewahren und nachhaltig sanieren

Das Mölltal weist eine hohe Anzahl an historisch wertvollen Gebäuden auf. Diese wertzuschätzen und baulich richtig zu pflegen sowie auf natürliche und klimafreundliche Produkte wie Lehm und Holzschindeln zurückzugreifen, ist Thema und Ziel der Klima- und Energie-Modellregion Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal.

Geschichtsträchtige Gebäude prägen das Ortsbild unserer Gemeinden. Historische Altbauten geben ihnen Identität und ein unverwechselbares Gesicht.

Wir möchten Bauherr:innen dazu ermutigen Sanierungen erhaltenweiser Bausubstanz mit ökologischer Nachhaltigkeit in Betracht zu ziehen. Ökologische Sanierung ist längst nicht mehr nur ein „Grüner“ Trend. Mit einem/iner Expert:in an der Seite und der richtigen Planung können sie damit die Umwelt entlasten, und ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Die Vorteile nachhaltiger Sanierung ist nicht nur, dass baukulturelle Werte erhalten bleiben, sondern sie steigert den Wert von Gebäuden und senkt Energiekosten. Sie macht gesunde Nutzung und angenehmes Wohnklima möglich und kann durch ihr wertschätzendes Vorbild des sensiblen Umgangs mit Ressourcen und Umwelt die Lebenswelt im Ort positiv mitprägen.

5 Schritte bei der ökologischen Sanierung von historischen Gebäuden

- 1. Besichtigung**
Was ist die Aufgabenstellung? Wie sind die vorhandenen Gegebenheiten? Wie sind die Platzverhältnisse, die Lage, der Untergrund? Können Wünsche des/der Bauherr:in mit behördlichen Rechtsvorschriften in Einklang gebracht werden? Passt die Sanierung in das räumliche Gesamtkonzept und ist die Adaptierung eine angemessene Antwort auf die eigenen persönlichen Bedürfnisse?
Projektbeteiligte in dieser Phase: Bauherr:in, Berater:in z. B. ökologischer Baubeamteter, Planer:in, Architekt:in
Anm.: Bei der Entscheidung für einen geeigneten Berater:in ist es sinnvoll, sich deren Referenzprojekte anzeigen zu lassen.
- 2. Bestandserhebung**
Der IST-Zustand wird in 3 Bereichen analysiert:
1. allgemeine Aspekte des Bauwerks
Wie ist die Einbindung in das örtliche und landschaftliche Umfeld, die vorhandene Nutzung? Wie ist die denkmalpflegerische Situation und architektonische Qualität des Bestandes?
2. Bauphysik
Baufassadendurchführung und Herstellung von Plänen.
3. Gebäudetechnik
Wie ist der Zustand und die Wirksamkeit der Bauteile? Welche Ursachen gibt es für eventuelle Schäden?
4. Bauphysik
Wie ist der Zustand aller Einrichtungen, die im Gebäude der Versorgung mit Wasser, Luft, Wärme, Licht sowie der Entsorgung von Abwasser und Abfall dienen? Energieeffizienz, Energieerzeugung, Energiepassivierung (Energiepuffer).
Projektbeteiligte in dieser Phase: Architekt:in, Statiker:in, Heizungstechniker:in
- 3. Sanierungskonzept**
In der Regel erstellt die Architekt:in das Sanierungskonzept, das auf Basis der Besichtigung und der Bestandserhebung erstellt wird. Es beinhaltet Empfehlungen und Verbesserungspotenziale, die Reihenfolge der empfohlenen Sanierungsmaßnahmen, das Energieausgangspotential sowie eine grobe Schätzung der Wirtschaftlichkeit.
Projektbeteiligte in dieser Phase: Architekt:in, Statiker:in, Energieingenieur:in
- 4. Vergabe, Suche nach Handwerker:innen**
Zuerst werden Leistungsverzeichnisse erstellt und die Leistungsbeschreibungen koordiniert. Anschließend werden Angebote von Firmen eingeholt. Dabei wird nicht nur auf die Kosten, sondern auch Qualität und Vollständigkeit geachtet. Anschließend berät der/die Architekt:in den/die Bauherr:in bei der Entscheidung und Auftragsvergabe. Dabei ist der/die Bauherr:in immer auch Auftraggeber:in.
Projektbeteiligte in dieser Phase: Bauherr:in, Architekt:in, Firmen/Handwerkbetriebe
- 5. Umsetzung**
Die örtliche Bauleitung übernimmt bei kleinen Projekten meistens der/die Planer:in des Gesamtprojekts oder eigens darauf spezialisierte Expert:innen.
Die Umsetzung beginnt mit einer ausführlichen Planung mit genauen Zeitplan und Kostenverfolgung und endet mit dem Fertigstellungstermin, bei dem eine „Zweifelungsangemeldet“ / „Fertigstellungsanzeige“ an die/den Bauherr:in und die Gemeinde von dem/der Architekt:in verfasst wird.
Neben der Rechnungsprüfung, gehört auch die Überwachung der Mängelbeseitigung zu den wesentlichen Aufgaben dieser Phase. Der/die Architekt:in, die mit der Abwicklung der ökologischen Sanierung beauftragt wurde, übernimmt die örtliche Bauleitung, die für die Qualität bei der Umsetzung sorgt. Sie kontrolliert die fachgerechte Ausführung und trifft Entscheidungen, welche in der Planung ggfs. nicht berücksichtigt wurden.
Projektbeteiligte in dieser Phase: Bauherr:in, die Gemeinde, Bauherr:in, Architekt:in, Firmen/Handwerkbetriebe

Was bedeutet ÖKOLOGISCH SANIEREN?

- Vorhandene natürliche Baustoffe wiederverwenden
- Nachhaltige klimaschonende Neubeschaffung der Rohstoffe (geringer Aufwand für Gewinnung und Verarbeitung)
- Natürliche Baustoffe aus der Region (kurze Transportwege) zumindest aus Österreich oder grenznaher EU, (z. B. Holz, Lehm, Ton, Naturstein, Schluff, Flachs, Hanf, Schafwolle)
- Auf Kunststoffe und Verbundwerkstoffe, die später als Sondermüll entsorgt werden müssen, wird so weit als möglich verzichtet.
- Ziel ist, einen grünen Rohstoff-Kreislauf nach dem CRADLE TO CRADLE - PRINZIP zu schaffen und Ressourcen bestmöglich zu schonen.



Lehrputz regelt Feuchtigkeit ausgeprägt und braucht keine künstlichen Zusatzstoffe.

100% biologische und kreislaufbare Wärmepufferung z.B. Dämmflachs, Hanf oder Schafwolle

Schindeln aus Lärchenholz sind vorzuziehen, wenn es um den ökologischen und nachhaltigen Aspekt geht.

Wie nimmst du den Klimawandel wahr?

ONLINE UMFRAGE:
[www.alpine-nature-campus.com/
event/umfrage](http://www.alpine-nature-campus.com/event/umfrage)

Mach mit
& Gewinne
2 Karten zum **6. FORUM
ANTHROPOZÄN**
15.-17. JUNI 2023

HEILIGENBLUT
HAUS DER STEINBÖCKE www.forum-anthropozaen.com

KLAR!

Nationalparkgemeinden
Oberes Mölltal

GROSSKIRCHHEIM | MÖRTSCHACH | WINKLERN



GROSSKIRCHHEIM



MÖRTSCHACH



WINKLERN



ALPINE NATURE CAMPUS

